

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 44

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, Samstag 22. Februar 1969
Berne, samedi 22 février 1969

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen
Paraît tous les jours, les dimanches et jours de fête exceptés

87. Jahrgang
87^e année

N° 44

Redaktion und Administration: Effingerstr. 3, 3000 Bern. ☎ (031) 61 2000 (Eidg. Amt für das Handelsregister ☎ [031] 61 26 40) - Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Preise: Schweizer: Kalenderjahr Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50. Ausland: jährlich Fr. 40.-, Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto) - Annonceagentur: Publicitas AG - Insertionsstarif: 28 Rp. (Ausland 33 Rp.) die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum.
Rédaction et administration: Effingerstr. 3, 3000 Berne. ☎ (031) 61 2000 (Office féd. du registre du commerce ☎ [031] 61 26 40) - En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix: Suisse: année civ. 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; étranger 40 fr. par an. Prix du numéro 25 ct. (port en sus) - Régie des annonces: Publicitas S.A. - Tarif d'insertion: 28 ct. (étranger 33 ct.) la ligne de colonne d'un millimètre ou son espace.

N° 44 Inhalt - Sommaire - Sommario

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. - Faillites et concordats. - Fallimenti e concordati.

Handelsregister (Stiftungen). - Registre du commerce (fondations). - Registro di commercio (fondazioni).

Règlement de Solvolar 61, Fonds de placement immobilier, Lausanne. Cerro Enterprises AG, in Liquidation, Zug. A. Winkler A.G. (A. Winkler S.A.), Commerce de machines, Fribourg.

Mitteilungen - Comunicazioni

Die Schweizer Mustermesse schafft eine Baumesse. - La Foire suisse d'échantillons crée une Foire du Bâtiment.

Auslands-Postüberweisungsdienst. - Service international des virements postaux.

Postcheckverkehr, Beitritte. - Service des chèques postaux, adhésions.

Amtlicher Teil Partie officielle Parte ufficiale

Konkurse - Faillites - Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen Dienstag 17 Uhr, bzw. Freitag 9 Uhr, beim Schweizerischen Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, 3000 Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, 3000 Berne, à 17 heures le mardi et à 9 heures le vendredi, au plus tard.

Konkurrenzeröffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gesamtschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gesamtschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzubringen. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gesamtschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzubringen. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gesamtschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle. Wer Sachen eines Gesamtschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorrangsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorrangsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gesamtschuldners weiterpfandend worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzubringen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gesamtschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich - Konkurskreis Aussersihl-Zürich (336^e)

Gemeinschuldnerin: HISA-Verwaltungs-AG von Anlagefonds, mit Sitz in Zürich 4, Badenerstrasse 156 (später mit Büros am Bahnhofquai 11, in Zürich 1, bei der Grunda AG).
Datum der Konkurseröffnung: 8. Oktober 1968.
Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 4. März 1969 bei der unterzeichneten Konkursverwaltung.

8021 Zürich, den 5. Februar 1969

Die ausserordentliche Konkursverwaltung:
Schweizerische Treuhändergesellschaft
Talstrasse 80, 8021 Zürich

Kt. Uri - Konkursamt Uri, 6460 Altdorf (450)

Vorläufige Konkurseröffnung

Durch Verfügung des Landgerichtes Uri vom 14. Januar und 4. Februar 1969, zugestellt am 7. Februar 1969, ist Firma Widmer Robert, Seifenfabrik und Reinigungsanstalt, Altdorf, der Konkurs mit Wirkung ab 4. Februar 1969, 9 Uhr, eröffnet worden. Dies als vorläufige Anzeige. Weitere Publikationen erfolgen später.

Kt. Zug - Konkursamt, 6300 Zug (260^e)

Gemeinschuldner: Keller Albert, geb. 1922, von Kirchberg (St. Gallen), Käsermeister, Morgarten, 6315 Oberägeri.
Datum der Konkurseröffnung: 16. Januar 1969.

Der Gesamtschuldner ist Eigentümer folgender Liegenschaften:
in Oberägeri
1. Wohnhaus usw. Assek. Nr. 479a, mit Umgelände zusammen zirka 870 m², im Mittelrämli, GB Oberägeri, Bd. X/FOL. 234.
2. Land zirka 1649 m², im Unterrämli, GB Oberägeri, Bd. XII, Fol. 109.
3. Gartenland zirka 136 m², im Unterrämli, GB Oberägeri, Bd. XII, Fol. 109.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 4. Februar 1969, um 15 Uhr, im Restaurant «Hirschen», Oberägeri.
Eingabefrist: bis 1. März 1969.

Kt. Zug - Konkursamt, 6300 Zug (261^e)

Gemeinschuldnerin: Maecos GmbH, mit Sitz in Zug, Pilatusstrasse 3.
Datum der Konkurseröffnung: 20. Januar 1969.
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 5. Februar 1969, um 15 Uhr, im Hotel «Rössli», Vorstadt, 6300 Zug.
Eingabefrist: bis 1. März 1969.

Kt. St. Gallen - Konkursamt Sargans, 8887 Meis (442)

Gemeinschuldner: Speck-Heim Ernst, Mühlebühl, 7320 Sargans (unbeschränkt haftender Gesellschafter der konkurrierenden Kommanditgesellschaft Ernst Speck & Co., Strassen- und Tiefbau, Meistersrüti, 9050 Appenzell).
Konkurseröffnung: 8. Mai 1968.
Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: für Forderungen bis 14. März 1969.

Einstellung des Konkursverfahrens

(SchKG. 230)

Kt. Zürich - Konkursamt Unterstrass-Zürich, 8042 Zürich (417)

Ueber Gisin Adolf, geschieden, geb. 23. Januar 1928, von Lauwil (Basel-Land), Kaufmann, wohnhaft Ottikerstrasse 8, bei Apfelbaum, 8006 Zürich, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. November 1968 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung dieses Richters am 13. Februar 1969 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 4. März 1969 die Durchführung des Verfahrens begehrt, sich gleichzeitig zur Uebernahme des ungedeckten Teils der Verfahrenskosten verpflichtet und daran vorläufig einen Barvorschuss von Fr. 1000.- leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

Kt. Zürich - Konkursamt Unterstrass-Zürich, 8042 Zürich (418)

Einstellung einer konkursamtlichen Nachlassliquidation

Ueber den Nachlass von Helffenberger-Hallberg Josef Anton, geb. 11. Juli 1877, gestorben 11. Oktober 1968, von Rorschach (St. Gallen), zuletzt wohnhaft gewesen in 8057 Zürich, Schaffhauserstrasse 78, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 21. Januar 1969 die konkursamtliche Liquidation angeordnet, das Verfahren aber mit Verfügung dieses Richters am 13. Februar 1969 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 4. März 1969 die Durchführung des Verfahrens begehrt, sich gleichzeitig zur Uebernahme des ungedeckten Teils der Verfahrenskosten verpflichtet und daran vorläufig einen Barvorschuss von Fr. 900.- leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

Kt. Thurgau - Betreibungsamt, 8570 Weinfelden (419)
für das Konkursamt Weinfelden

Ueber die AG für Kapitalanlagen, Bienenstrasse 15, Weinfelden, ist durch Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Weinfelden am 3. Dezember 1968 der Konkurs eröffnet, das Verfahren jedoch mangels Aktiven durch Entscheid des Bezirksgerichtes Weinfelden vom 25. Januar 1969 eingestellt worden.

Sofern nicht ein Gläubiger innert 10 Tagen von der Publikation an gerechnet, die Durchführung des Konkursverfahrens verlangt und innert der gleichen Frist einen Kostenvorschuss von Fr. 1500.- (Nachforderung vorbehalten) leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kollokationsplan - Etat de collocation

(SchKG. 249-251) (L.P. 249-251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich - Konkursamt Zürich (Altstadt), 8001 Zürich (420)

Ergänzter Kollokationsplan

Im Konkurs über Gloor & Locher, Handel mit Uhren und Schmuckwaren, Limmatquai 10, 8001 Zürich, liegt der infolge einer nachträglichen Forderungseingabe ergänzte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt (Talstrasse 25, Zürich 1) zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes mit Bezug auf die nachträglich anerkannte Forderung sind innert zehn Tagen seit der Bekanntmachung der Auflegung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 22. Februar 1969 anzuhängen. Soweit keine Anfechtung erfolgt, wird der Plan (Nachtrag) rechtskräftig.

Kt. Zürich - Konkursamt Hottingen-Zürich, 8030 Zürich (443)

Abänderung des Kollokationsplanes

Im Konkurs über die Firma Boutique Lido A.G., Zeltweg 30, 8032 Zürich, liegt der infolge nachträglicher Forderungseingaben ergänzte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt, Klostbachstrasse 95, in Zürich, zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung der nachträglich anerkannten Forderungen sind innert zehn Tagen von der Bekanntmachung der Auflegung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 22. Februar 1969 an gerechnet, durch Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anzuhängen. Soweit innerhalb dieser Frist keine Anfechtung durch Klage erfolgt, wird der Plan rechtskräftig.

Kt. Bern - Konkursamt, 3270 Aarberg (421)

Auflage des Kollokationsplanes und des Inventars

Gemeinschuldner: Trachsel Karl, Konsolenhersteller, 3257 Grossaffoltern.
Auflage- und Anfechtungsfrist: bis und mit 4. März 1969.

Kt. Bern - Konkursamt, 4912 Aarwangen (422)

Neuaufgabe Kollokationsplan

Im Konkurs über Kurt Hans, Elektromonteure, Oeschenbach, liegt der infolge nachträglicher Forderungseingabe abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Aarwangen zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Luzern - Konkursamt Luzern-Land, 6000 Luzern (444)

Im Konkurs über Cotti Conrad, «Cottex», Handel mit Kleinölfeuerungen, Höchweidstrasse 10 a, Ebikon, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Luzern-Land zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert zehn Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Solothurn - Konkursamt Olten-Gösgen, 4600 Olten (423)

Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurs (summarisches Verfahren) über Huber Werner, 1941, Unternehmer, früher in Ried bei Erlen, nun in Däniken, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Innert der gleichen Frist sind allfällige Beschwerden auf Anfechtung des Inventars bei der kantonalen Aufsichtsbehörde (Obergericht) und Abtretungsbegehren im Sinne von Art. 260 SchKG bei der obgenannten Amtsstelle einzureichen.

Kt. Basel-Landschaft - Konkursamt, 4410 Liestal (424)

Kollokationsplan- und Inventaraufgabe

Im Konkurs über Assel-Spahn Rudolf, 1938, Koch, Restaurant Rank, Friedhofweg 10, Füllinsdorf, liegen der Kollokationsplan und das Inventar mit den Kompetenzzusicherungen und Drittansprüchen beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind beim Bezirksgericht Liestal und Beschwerden auf Anfechtung des Inventars bei der kantonalen Aufsichtsbehörde über Schuldbeitreibung und Konkurs in Liestal anzubringen, beide innert zehn Tagen von der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet.

Ct. de Vaud - Office des faillites, 1400 Yverdon (425)

Modification de l'état de collocation

Failli: Raymond Adolphe-Otto, sellier-tapisserie, rue des Remparts 14, Yverdon.

Date du dépôt de l'état de collocation modifié à la suite d'une production tardive: 22 février 1969. Il peut être consulté à l'office. Les actions en contestation se rapportant à la nouvelle production doivent être introduites jusqu'au 4 mars 1969, sinon l'état de collocation modifié sera considéré comme accepté.

Ct. du Valais - Office des faillites, 1950 Sion (426)

Failli: Muller André, de Charles, technicien-architecte, Sion.
L'état de collocation de la faillite précitée peut être consulté à l'office précité.

Date du dépôt de l'état de collocation: 22 février 1969.
Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication, sinon l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Schluss des Konkursverfahrens - Clôture de faillite

(SchKG. 268) (L.P. 268)

Kt. Zürich - Konkursamt Unterstrass-Zürich, 8042 Zürich (427)

Schluss der konkursamtlichen Nachlassliquidation

Mit Verfügung vom 13. Februar 1969 hat der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich die konkursamtliche Liquidation des Nachlasses von Huber Paul August, alt Polier, geb. 28. Juli 1893, deutscher Staatsangehöriger, gestorben am 27. Mai 1968, zuletzt wohnhaft gewesen Stämpfenbachstrasse 55, 8006 Zürich, als geschlossen erklärt.

Kt. Zürich - Konkursamt, 8952 Schlieren (445)

Das Konkursverfahren über die Ria Wäsehe AG., mit Sitz in 8953 Dietikon (Zürich), Vogelaustrasse 46, ist mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. Februar 1969 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Zürich - Konkursamt, 8800 Thalwil (428)

Schluss der konkursamtlichen Nachlassliquidation

Die konkursamtliche Liquidation des Nachlasses des am 1. Juli 1966 verstorbenen

Winkelmann-Hengy Albert Karl, geb. 1922, von Thalwil und Affoltern a. A., wohnhaft gewesen Weinbergstrasse 5, 8800 Thalwil; unbeschränkt haftender Gesellschafter der Kommanditgesellschaft «Maison Violette», Violette & Charles Winkelmann-Hengy & Co., Handel mit Corsets und Damenwäsche, Limmatquai 70, Zürich 1, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Horgen vom 10. Februar 1969 als geschlossen erklärt worden.

Verlängerung der Nachlass-Stundung

(SchKG. 295, Abs. 4)

Kt. Luzern — Konkurskreis Altishofen (448)

Schuldnerin: Ornoplast Camenzind AG., Dagmersellen.
Der Amtsgerichtspräsident von Willisau hat mit Entsch. vom 13. Februar 1969 dem Nachlassverwalter die am 13. Dezember 1968 bewilligte Nachlass-Stundung um 2 Monate d. h. bis mit 13. Juni 1969 verlängert.

Gleichzeitig wurde die Gläubigerversammlung verschoben. Diese wird nun festgesetzt auf Mittwoch, den 19. März 1969, 14.30 Uhr, im Saale des Restaurants Löwen, Dagmersellen.
Die Akten können ab 10. März 1969 im Büro des Sachwalters eingesehen werden.

Um den Gläubigern entgegen zu kommen, werden Aktiven- und Passivenverzeichnisse vervielfältigt. Diese können gegen eine Gebühr von Fr. 8.— ab Datum der Aktenaufgabe beim Sachwalter bezogen werden.

6000 Luzern, den 17. Februar 1969

Der gerichtlich bestellte Sachwalter:
Alfred Bachmann, Sachwalterbüro
Unter der Egg 6, 6000 Luzern

Kt. Solothurn — Richteramt Solothurn-Lebern, Solothurn (452)

Den Gläubigern der Optima AG., vormals Albert Grossenbacher, Uhrenfabrik, Grenchen, wird hiermit zur Kenntnis gebracht, dass die Verhandlung über den von der Nachlass-Schuldnerin vorgeschlagenen Nachlassvertrag stattfindet:

Mittwoch, den 12. März 1969, 10 Uhr, vor Amtsgericht von Solothurn-Lebern, in Solothurn, Amthaus I, Parterre links, Zimmer Nr. 5. Einwendungen können an der Verhandlung mündlich oder vorher schriftlich gemacht werden.

4500 Solothurn, den 20. Februar 1969

Der Amtsgerichtsschreiber
von Solothurn-Lebern:
R. Wirth

Rivocazione di moratoria

(L.E.F. 298, 309)

Ct. Ticino — Circondario di Mendrisio (453)

Con decreto 14 febbraio 1969 il pretore di Mendrisio, preso atto del rapporto del commissario del concordato, dal quale risulta che non è stato possibile formulare proposte concordatarie, ha revocato la moratoria concessa con decreto 3 luglio 1968, pubblicato nel Foglio ufficiale svizzero di commercio il 12 luglio 1968, al Valsecchi Cesare, piastrellista, in Castel S. Pietro.

6850 Mendrisio, 19 febbraio 1969

Il commissario del concordato:
Avv. Dr. Giulio Guglielmetti

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L.P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern — Richteramt I, Thun (449)

Der Gerichtspräsident I von Thun als Nachlassrichter wird Dienstag, den 11. März 1969, 11 Uhr, im Richteramt I, Schloss Thun, über den Nachlassvertrag im Nachlassstundungsverfahren des Ernst Andrae Karl, mechanische Werkstätte, Gunten, befinden

3600 Thun, den 19. Februar 1969

Der Gerichtspräsident I
als Nachlassrichter: Schmid

Kt. St. Gallen — Bezirksgericht St. Gallen (438)

Donnerstag, den 27. März 1969, 15.30 Uhr, findet vor Bezirksgericht St. Gallen, II. Abteilung, im Gerichtshaus (3. Stock) an der Neugasse 3, in St. Gallen, die Verhandlung über den von der Firma Schless Arthur, Blumenfabrik, Berneckstrasse 2, St. Gallen, ihren Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag statt.

9004 St. Gallen, den 18. Februar 1969

Die Bezirksgerichtskanzlei II

Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 306, 308, 317)

Kt. Schwyz — Bezirksgericht Küssnacht (439)

Das Bezirksgericht hat an der Sitzung vom 12. Dezember 1968 den Nachlassvertrag des Kälin Paul, Modehaus, Küssnacht am Rigi, mit einer Nachlass-Dividende von 60% (wovon 10% Barauszahlung und 50% in Raten) genehmigt.

Mit dem Vollzug des Nachlassvertrages ist beauftragt das Sachwalterbüro Frey-Dettwiler AG., Luzern.

6403 Küssnacht am Rigi, den 17. Februar 1969

Bezirksgerichtskanzlei Küssnacht am Rigi

Kollokationsplan im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung

(SchKG. 250, 316 g)

Kt. Graubünden — Konkurskreis Chur (440)

Im Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung von Domenig Jakob, Goldschmied, Capellerhof, Chur, liegt der Kollokationsplan beim Liquidator, Hans Ruffner, c/o Riedi & Co., Treuhändigesellschaft, Kompplatz 12, Chur, zur Einsicht auf.

Auflage- und Anfechtungsfrist: 22. Februar bis 3. März 1969.

7000 Chur, den 18. Februar 1969 Der Liquidator: Hs. Ruffner

Verschiedenes - Divers - Varia

Kt. Aargau — Bezirksgericht Aarau (441)

Nichtzustandekommen eines Nachlassvertrages
Der Nachlassvertrag des Marder Willy, 1918, von Zürich, Monteur, wohnhaft in Aarau, Wöschnahrung 10, ist innerhalb der gewährten Stundungsfrist nicht zustandekommen.

5000 Aarau, den 5. Februar 1969

Bezirksgericht Aarau

Handelsregister - Registre du commerce

Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Zug, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, Appenzel I.-Rh., St. Gallen, Graubünden, Ticino, Vaud, Neuchâtel, Genève.

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung.

Personalfürsorgestiftung der Kunststoffsabrik Piccolin AG, Kindhausen, in Volketswil (SHAB Nr. 26 vom 1. 2. 1969, S. 255). Richtiger Name des weiteren Mitglieds des Stiftungsrates: Rudolf Muggler (nicht Huggler).

11. Februar 1969.

Fidea Foundation, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 17. Januar 1969 eine Stiftung. Zweck: Entwicklungsländern auf dem Gebiete der Wasserwirtschaft, der Landwirtschaft und des Kultur- und Tiefbaus Unterstützung zu leisten. Insbesondere soll mit Studien oder anderen Mitteln der wirtschaftlichen Aufbau des Landes gefördert und der Lebensstandard gehoben werden. Organe: Stiftungsrat von zwei bis sieben Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch Dr. Rolf Egli, von Herrliberg, in Zürich, Präsident, und Jürg Klausner, von Ebnet-Kappel, in Uitikon am Albis, Vizepräsident und Protokollführer des Stiftungsrates. Die beiden Genannten führen Einzelunterschrift. Domizil: Bleicherweg 20 in Zürich 2 (Büro Dr. Rolf Egli).

11. Februar 1969.

Personalfürsorgestiftung des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins (S.I.A.), in Zürich 2 (SHAB Nr. 158 vom 10. 7. 1965, S. 2174). Die Unterschriften von Dr. Max Angst und Ernst Bießer sind erloschen. Guido Hönger führt seine Kollektivunterschrift zu zwei nun als Präsident des Stiftungsrates. Neu führen Kollektivunterschrift zu zwei Hans Zumbach, von Toffen, in Aarau, und Doris Haldimann, von La Chaux-de-Fonds, in Zürich, beide Mitglieder des Stiftungsrates.

12. Februar 1969.

Personalfürsorgestiftung Splügenschloss Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 18. Dezember 1968 eine Stiftung. Zweck: Fürsorge zu Gunsten der Dienstpflichtigen der Firmen «Splügenschloss Zürich», «Schloss am Mythenquai», «Hotel Franziskaner», alle drei in Zürich, «Restaurant Seehaus», in Stäfa, und «Gutsbetrieb Bundis», in Meilen, sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung: Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Christoph Suter, von Affoltern a.A. und Zürich, in Küssnacht, einziges Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Splügenstrasse 2 in Zürich 2 (bei der Firma «Splügenschloss Zürich»).

12. Februar 1969.

E.Z.-Stiftung, Zürich, in Zürich 11 (SHAB Nr. 283 vom 2. 12. 1967, S. 3972). Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «E.Z., Einkaufszentrale für schweizerische Textilgeschäfte» usw. Die Unterschrift von Rolf Walker ist erloschen. Kollektivunterschrift zu zwei führt Adolf Bisang, von Buchs LU, in Dübendorf, Mitglied des Stiftungsrates.

12. Februar 1969.

Personalfürsorgestiftung der Schweizerischen Lampen- und Metallwaren A.-G., in Zürich 5 (SHAB Nr. 216 vom 14. 9. 1968, Seite 1989). Neues Domizil: Grubenstrasse 18 in Zürich 3 (bei der Schweizerischen Lampen- und Metallwaren A.-G.).

12. Februar 1969.

Hans und Walter Bechter-Stiftung, in Zürich 9 (SHAB Nr. 98 vom 27. 4. 1968, S. 903). Ausrichtung freiwilliger Fürsorgeleistungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität usw. Neu führt Kollektivunterschrift zu zwei Werner Stauffacher, von Matt, in Uitikon, Aktuar des Stiftungsrates.

12. Februar 1969.

Personalfürsorgestiftung der Maschinenfabrik a.d. Sihl A.-G. vorm. A. Schmid, Zürich, in Zürich 4 (SHAB Nr. 9 vom 12. 1. 1963, S. 103). Die Unterschrift von Hermann Lauchenauser ist erloschen. Max Lauchenauser führt seine Einzelunterschrift nun als einziges Mitglied des Stiftungsrates.

13. Februar 1969.

Personalfürsorgestiftung der Firma Eduard Steiner A.-G., in Winterthur 3 (SHAB Nr. 206 vom 5. 9. 1964, S. 2690). Die Unterschrift von Eduard Steiner ist erloschen. Dr. Ernst Blum führt seine Kollektivunterschrift zu zwei nun als Präsident des Stiftungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift zu zwei Norbert Holenstein, von Kirchberg SG, in Winterthur.

13. Februar 1969.

Personalfürsorgestiftung der Brunner-Annönen AG, Zürich, in Zürich 4 (SHAB Nr. 300 vom 22. 12. 1962, S. 3694). Die Unterschrift von Bernhard Sager ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zwei Otto Boss, von Zürich, in Kilchberg ZH, Mitglied des Stiftungsrates.

13. Februar 1969.

Pensionskasse MIFA (Pensionskasse der Migros-Fabrikationsbetriebe), in Zürich 9. Stiftung (SHAB Nr. 112 vom 15. 5. 1965, Seite 1544). Die Unterschrift von Karl Isliker ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zwei Hans Müller, von Hundwil, in Estavayer-le-Lac, Mitglied des Vorstandes und des Arbeitsausschusses.

13. Februar 1969.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Hans Senn & Co., in Pfäffikon (SHAB Nr. 50 vom 1. 3. 1958, S. 608). Mit Beschluss des Bezirksrates Pfäffikon vom 13. Juli 1964 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Die eintragungsbefürdigten Tatsachen haben dadurch keine Änderung erfahren. Neues Domizil: Kempthalstrasse 85 (bei der Firma Hans Senn & Co.).

17. Februar 1969.

Alterskasse des Diakoniewerkes Neumünster, in Zollikon. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 28. August 1968 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stiftung «Diakoniewerk Neumünster», in Zollikon, sowie seiner selbständigen oder selbständigen Institutionen bei Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall bzw. bei deren Tod für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste des Diakoniewerkes Neumünster stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 5 bis 7 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zwei führen Dr. Hans-Rudolf Rahn, von und in Zürich, Vorsitzender des Stiftungsrates, sowie Hans Dürig, von Krauchthal, in Zollikon, und Jakob Guggisberg, von Belp, in Thalwil, weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: Zollikerberg (beim Diakoniewerk Neumünster).

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

13. Februar 1969.

Angestelltenversicherung der Zent A.G. Bern, in Bern (SHAB Nr. 293 vom 14. 12. 1963, S. 3555). Die Unterschrift von Max Schmid ist erloschen. Neues Mitglied des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift zu zwei ist Walter Devaux, von Lamboing, in Lyss.

15. Februar 1969.

Personalfürsorgestiftung der Bierbrauerei Steinhölzli A.G., in Kös-niz (SHAB Nr. 170 vom 23. 7. 1960, S. 2191). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 5. Dezember 1968, genehmigt am 11. Dezember 1968 durch den Gemeinderat von Köniz als Aufsichtsbehörde und am 20. Dezember 1968 durch den Regierungsrat des Kantons Bern, wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun Personalfürsorgestiftung der Hess AG.

Bureau Biel

11. Februar 1969.

Personalfürsorgestiftung der Firma Radio Evard G.m.b.H., in Biel (SHAB Nr. 200 vom 27. 8. 1966, S. 2732). Der Präsident des Stiftungsrates Henri Evard wohnt nun in Mörgen.

Bureau Interlaken

13. Februar 1969.

Arnold Reber-Lauper-Stiftung, in Interlaken. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 29. Oktober 1968 eine Stiftung. Zweck: Ermöglichung der Ausbildung des Robert Häslar, geb. 24. Oktober 1963, und später die Unterstützung von bedürftigen alten Leuten mit Wohnsitz in den Gemeinden Interlaken und Matten. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Frau Lydia Reber-Scheurer, von Niederbipp, in Interlaken, Präsidentin; Fritz Balmer-Ramseyer, von Gsteigwil, in Liebfeld, Sekretär, und Hermann Stähli, von und in Interlaken. Die Präsidentin führt Einzelunterschrift; Fritz Balmer-Ramseyer und Hermann Stähli zeichnen kollektiv zu zwei. Geschäftsdomizil: Obere Jungfraustrasse 78, bei Lydia Reber-Scheurer.

Bureau Nidau

10. Februar 1969.

Personalfürsorgestiftung der Firma Schüpbach & Co., in Nidau. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 16. Januar 1969 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal der Firma Schüpbach & Co., in Nidau, durch Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit des Arbeitnehmers selbst, sowie Krankheit, Unfall oder Invalidität des Ehegatten, der minderjährigen oder erwerbsunfähigen Kinder des Arbeitnehmers oder andere Personen für deren Unterhalt er sorgt und Leistungen an den Ehegatten und an die zu Lebzeiten unterhaltenen Personen im Falle des Todes des Arbeitnehmers. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von drei Mitgliedern von denen mindestens eines dem Kreise der Destinatäre angehören muss. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zwei; es sind dies: Tony Hans Schüpbach, von Hasle b/Burgdorf, in Nidau, als Präsident; Frau Erika Schüpbach-Burkhard, von Hasle b/Burgdorf, in Nidau, als Sekretärin und Frau Heidi von Oorschot-Ryter, von Luzern, in Nidau, als Beisitzerin. Domizil: Unterer Kanalweg Nr. 15, im Bureau der Firma Schüpbach & Co.

Bureau de Porrentruy

30 janvier 1969.

Fondation de prévoyance en faveur de l'Entreprise du Gaz S.A., à Porrentruy (FOSC du 3. 10. 1959, N° 230, p. 2725). François Schaller, président du conseil de fondation, est actuellement domicilié à Pully.

14 février 1969.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de l'Association agricole Centre-Ajoie, à A11e. Sous ce nom, il a été constitué selon acte authentique dressé le 22 janvier 1969, une fondation ayant pour but l'octroi de secours et de contributions: à l'employé, en cas de vieillesse ou d'invalidité; en cas de décès de l'employé, au conjoint survivant ainsi qu'aux personnes dont il assumait la charge, entièrement ou pour la part principale, au moment de son décès. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de trois à cinq membres nommés par la fondatrice, à l'exception d'un membre nommé par les bénéficiaires. La fondatrice désigne en outre un contrôleur. La fondation est engagée par le président et le secrétaire du conseil de fondation, signant collectivement à deux. Christophe Crevoisier, de Lajoux, à Porrentruy, est président; Marcel Nagel, de et à Charmoille, secrétaire; Adresse: Association agricole Centre-Ajoie, à Alle.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

12. Februar 1969.

Personalfürsorgestiftung der Firma Gebrüder Glauser, Sägerei & Holzhandlung, in Oberdiessbach. Unter diesem Namen besteht gemäss Stiftungsurkunde vom 5. September 1968 eine Stiftung. Sie bezweckt die Unterstützung der Arbeitnehmer der Stifterfirma und ihrer Angehörigen im Falle von Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von mindestens 3 Mitgliedern. Ein Mitglied wird durch die Destinatäre bezeichnet. Die übrigen durch die Stifterfirma. Je zwei Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: Ernst Glauser, von Muri b. Bern, in Oberdiessbach; Präsident; Hans Glauser, von Muri b. Bern, in Oberdiessbach; Max Lehmann, von Worb, in Oberdiessbach, Sekretär. Domizil: im Büro der Firma Gebrüder Glauser.

Luzern — Lucerne — Lcnera

12. Februar 1969.

Personalfürsorgestiftung der Genossenschaft Migros Luzern, in Luzern. Unter diesem Namen besteht laut öffentlich verurkundetem Statut vom 30. Dezember 1968 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge zugunsten des Personals der Genossenschaft Migros Luzern. Der Stiftungsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Präsident ist Erwin Müller, von und in Luzern; Mitglieder sind Rudolf Weber, von Basel, in St. Niklausen, Gemeinde Horw; Martin Bächtold, von Schleithelm; Gustav Wolfelsberg, von Luzern und Dietwil, und Nicolas Ahy, von Basel, diese drei in Luzern. Die Genannten führen Kollektivunterschrift zu zwei. Adresse: Herstenstrasse 44 (bei der Stifterfirma).

Schwyz — Schwytz — Svitto

12. Februar 1969.

Personalfürsorgestiftung der Firma Josef Inderbitzin, in Brunnen, Gemeinde Ingenbühl (SHAB Nr. 88 vom 18. 4. 1964, S. 1214). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 24. Januar 1967 und mit Genehmigung des Gemeinderates Ingenbühl als Aufsichtsbehörde vom 27. Juli 1968 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun Personalfürsorgestiftung der Firma Autos-Inderbitzin AG, Gersauerstrasse, Brunnen. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma.

12. Februar 1969.

Personalfürsorgestiftung der Firma Ludwig Förj, Arth, in Arth. Unter diesem Namen besteht laut öffentlicher Urkunde vom 23. De-

zember 1968 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge zu Gunsten der Dienstpflichtigen der Stifterfirma sowie deren Hinterbliebenen, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit, Tod und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch Einzelunterschrift durch Fidel Hürlimann, von und in Walchwil, Präsident des Stiftungsrates. Domizil: bei der Stifterfirma.

Zug - Zoug - Zugo

11. Februar 1969.

Wohlfahrtsfonds der Hoover Apparate-Aktiengesellschaft, in Baar (SHAB Nr. 58 vom 9. 3. 1968, S. 511). Frans Smekens ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Dr. Hans Hüsey, von Safenwil AG, in Zollikon ZH. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

10. Februar 1969.

Stiftung Wohn- und Arbeitsheim für Gelähmte Basel, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 11. Dezember 1968 eine Stiftung. Zweck: Gründung und Unterhalt eines Wohn- und Arbeitsheimes für körperlich Schwerbehinderte und cerebral Gelähmte in Basel oder der Umgebung Basels. Stiftungsmitglieder: Dr. Albert Fanchamps, von Morges, in Basel, Präsident; Willy Lämmler, von Basel und Hofstetten SO, in Basel, Vizepräsident; Emil Werner Hockenjos, von Basel und Grellingen, in Basel, Kassier; Verena Flury, von und in Basel, Aktuarin; Dr. Jürg Baumann, von Attelwil, in Basel; Fritz Kehrl, von Utzenstorf, in Basel und Dr. Rudolf Wüthrich, von Basel und Trub, in Riehen. Domizil: Nauenstrasse 55 (bei Dr. Albert Fanchamps).

10. Februar 1969.

Fürsorgefond der Firma Herb AG, in Basel (SHAB Nr. 40 vom 17. 2. 1968, S. 352). Die Stiftung wird nach Erschöpfung der Mittel mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 3. Februar 1969 gelöscht.

10. Februar 1969.

Personalfürsorge-Stiftung des SBHV, Sektion Basel und Umgebung, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 5. Februar 1969 eine Stiftung. Zweck: Fürsorge für die Angestellten der Sektion Basel und Umgebung des Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverbandes sowie für deren Angehörige und Hinterbliebene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Krankheit, Invalidität und anderer unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen die Mitglieder Karl Kaufmann, von Wauwil, in Basel, als Präsident, Kurt Walter, von Grächen, in Basel, und Orlando Casadei, von Basel, in Allschwil. Domizil: Rebgeisse 1 (bei Sektion Basel und Umgebung des Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverbandes).

11. Februar 1969.

Personalfürsorge-Stiftung der Status Treuhänder AG, in Basel (SHAB Nr. 308 vom 31. 12. 1960, S. 3781). Die Unterschrift des Dr. Eduard Wackermagel ist erloschen. Unterschrift zu zweien ist erteilt an das neue Stiftungsratsmitglied Frieda Grüneisen-Stanz, von und in Basel. Das Stiftungsratsmitglied Lux Leuzinger zeichnet nun als Präsident zu zweien.

12. Februar 1969.

Mobil Staff Welfare Foundation, in Basel (SHAB Nr. 204 vom 31. 3. 1968, S. 1889). Die Unterschrift des Richard Pichetto ist erloschen. Unterschrift zu zweien ist erteilt an das Mitglied des Stiftungsrates Bruno Tschan, von Holderbank, in Luzern.

12. Februar 1969.

Fürsorge-Stiftung zu Gunsten des Schiffspersonals der Keller Shipping AG, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 8. November 1968 eine Stiftung. Sie bezweckt die Versicherung des Schiffspersonals der Stifterfirma und der mit ihr affilierten Gesellschaften sowie ihrer Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Wegfalls des Erwerbseinkommens wegen Alters und Todes des Schiffspersonals. Der Stiftungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einzelunterschrift führt der Stiftungsratscharles Marcel Keller, von Basel, in Bottmingen. Domizil: Holbeinstrasse 68 (bei der Stifterfirma).

13. Februar 1969.

Fürsorgekasse der J.R. Geigy AG, in Basel (SHAB Nr. 58 vom 9. 3. 1968, S. 511). Die Unterschrift des Dr. Boris Fischer ist erloschen. Unterschrift zu zweien ist erteilt an das neue Mitglied des Stiftungsrates Dr. Urs Kaufmann, von Lohn SO, in Arlesheim.

14. Februar 1969.

Personalfürsorge-Stiftung der Laïs AG Eisenkonstruktions-Werkstätte, in Basel (SHAB Nr. 212 vom 10. 9. 1966, S. 2869). August Laïs zeichnet nicht mehr als Präsident, jedoch als Mitglied des Stiftungsrates weiterhin zu zweien. Als Präsident des Stiftungsrates zeichnet nun das Mitglied Hans Peter Laïs, nun in Oberwil BL, weiterhin zu zweien.

14. Februar 1969.

Traugott Sandmeyer-Stiftung, in Basel (SHAB Nr. 28 vom 3. 2. 1962, S. 364). Die Unterschrift des Dr. Ernst Wyard ist erloschen. Einzelunterschrift ist erteilt an den neuen Präsidenten des Stiftungsrates Dr. Albert E. R. Bodmer, von Zürich und Winterthur, in Binningen.

Basel-Landschaft - Bâle-Campagne - Basilea-Campagna

7. Februar 1969.

Krimmelstiftung, in Liestal. Indienststellung des der Stiftung gehörenden Geländes usw. (SHAB Nr. 118 vom 22. 5. 1965, S. 1633). Aus dem Stiftungsrat ist der Präsident Dr. Ferdinand Petersen ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

Schaffhausen - Schaffhouse - Sciaffnsa

17. Februar 1969.

Dr. Martin Schindler-Escher-Stiftung, in Neuhausen am Rheinfall (SHAB Nr. 197 vom 24. 8. 1963, S. 2451). An Stelle des aus dem Stiftungsrat ausgeschiedenen Edmund Meyer, Kassier, wurde Kurt Schmuki, von Eschenbach, in Neuhausen am Rheinfall, gewählt. Präsident und Kassier zeichnen kollektiv.

Appenzell I.-Rh. - Appenzell Rh. int. - Appenzello int.

12. Februar 1969.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Brauerei Locher Oberegg, in Oberegg (SHAB Nr. 30 vom 8. 2. 1964, S. 416). Gemäss Beschluss der Ständekommission des Kantons Appenzell-Innerrhodens als kantonale Aufsichtsbehörde vom 6. Januar 1969 wurde die Stiftungsratskürde teilweise geändert. Der Name der Stifterfirma lautet nun «Brauerei Locher AG, Oberegg», derjenige der Stiftung: **Personalfürsorge-Stiftung der Firma Brauerei Locher AG, Oberegg**.

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

17. Februar 1969.

Arbeiter-Pensionskasse der Maschinenfabrik Benninger A.-G., in Uzwil (SHAB Nr. 260 vom 6. 11. 1965, S. 3494). Die Unterschriften von Paul Kellenberger und Otto Vettiger sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Johann Keller, von Dettighofen-Pfyn, und Hans Zeit, von Gachnang, beide in Niederuzwil, Gemeinde Uzwil; sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

Graubünden - Grisons - Grigioni

17. Februar 1969.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Jäggi & Co., Uhren und Bijouterie, in Chur. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 17. Januar 1969 eine Stiftung. Zweck: Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Stifterfirma im Alter und bei Invalidität; Ausrichtung von Zuwendungen an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und Eltern sowie an Personen, die vom Arbeitnehmer zu Lebzeiten unterhalten wurden; nach freiem Ermessen des Stiftungsrates Zuwendungen bei Krankheit, Unfall oder unverschuldeter Arbeitslosigkeit der Arbeiter und Angestellten. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern. Zwei Mitglieder werden von der Stifterfirma bezeichnet und ein Mitglied von den Destinatären aus ihrer Mitte gewählt. Dem Stiftungsrat gehören an: Hans Jäggi-Jegher, als Präsident, und Hans Jäggi-Schwaller, beide von Rechwil SO, in Chur, und Lindo Zogg, von Walenstadt, in Chur. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: bei der Stifterfirma.

Tessin - Tessin - Ticino

Ufficio di Faido

5 febbraio 1969.

Fondazione di Previdenza per il personale della Diego Maspero & C. S.A., in Giornico (FUSC del 8. 4. 1967, N° 81, p. 1199). Emma Silvano non fa più parte del consiglio di fondazione in seguito a dimissioni; la sua firma è radiata. Nuovo segretario-cassiere: Peraldo Nesti di Edmondo, da ed in Giornico, con firma collettiva con il presidente.

Ufficio di Locarno

3 febbraio 1969.

Fondazione Ricerovo San Giovanni Bosco, in Losone (FUSC del 7. 3. 1953, N° 54, p. 548). Don Severino Caldarini, dimissionario, non è più amministratore unico, il suo diritto di firma è estinto. Don Ernesto Storelli, da Brissago, in Losone, è il nuovo amministratore unico con firma individuale.

3 febbraio 1969.

Fondazione Margherita Vandoni, in Locarno (FUSC del 13. 8. 1966, N° 188, p. 2596). Con risoluzione del 13 febbraio 1968, la fondazione ha modificato i propri statuti sui punti che non concernono i fatti pubblicati. Il consiglio di stato del cantone Ticino, autorità superiore di vigilanza, ha approvato le modifiche con risoluzione 30 aprile 1968. Ettore Modasini, dimissionario, non fa più parte del consiglio di fondazione, il suo diritto di firma è estinto. Nello Bottinelli, da Novazzano, in Locarno, è nominato nuovo membro del consiglio di fondazione con firma collettiva a due con altro avente diritto. Nuovo recapito: presso Nello Bottinelli, Via A. Ciseri 11, Palazzo Banca Popolare Svizzera.

Waadt - Vaud - Valod

Bureau de Cossonay

14 février 1969.

Fondation en faveur du personnel de bureau de la Société Anonyme des Câbleries et Tréfileries de Cossonay, à Cossonay-Gare, commune de Penthallaz (FOSC du 4. 10. 1965, p. 3165). La fondation a modifié sa désignation qui sera désormais: **Fondation en faveur du personnel employé de la S.A. des Câbleries et Tréfileries de Cossonay**. Le comité de fondation est composé de: Jean-Louis de Coulon, président (inscrit); René Herren, secrétaire (inscrit); André Crausaz, membre (inscrit); George Martin, de Genève, à Lausanne, membre, et Bernard Lanz, de Auswil, à Lausanne, membre. La fondation est engagée par la signature collective à deux, du président ou du secrétaire avec un membre du comité. Eugène Foretay a démissionné. Sa signature est radiée. Décision de l'autorité de surveillance du 3 décembre 1968.

Bureau de Lausanne

5 février 1969.

Fondation Fatima, à Lausanne (FOSC, du 1. 8. 1964, p. 2373). Cette fondation, ayant un caractère ecclésiastique, est radiée (décision du Département fédéral de l'Intérieur du 28 août 1968).

14 février 1969.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de Vernis Claessens S.A., à Renens (FOSC du 30. 9. 1967, p. 3254). La signature de Marie-Claire Savoye est radiée. Etienne Margot, de Ste-Croix, à Yverdon, est nommé secrétaire avec signature collective à deux.

Bureau d'Orbe

3 février 1969.

Fonds pour institutions en faveur du personnel des Usines Suisses de la Société d'Electro-Chimie et d'Electro-Metallurgie et de ses succursales en Suisse, à Vallorbe (FOSC du 2. 6. 1962, N° 127, p. 1636). Charles Cougnard, président, est décédé; sa signature est radiée. Le conseil est formé présentement comme il suit: président: Henri Vaudan, de Bagnes, à Vallorbe, avec signature individuelle. Membres: Jean Lullin, de et à Genève, et Paul Richard, de et à Vallorbe, avec signature collective à deux.

3 février 1969.

Caisse de Retraite et de Prévoyance des Usines du Day, à Vallorbe (FOSC du 14. 3. 1964, N° 60, p. 837). Le président Eugène Mathieu est décédé; sa signature est radiée. Est nommé en remplacement Bernard Galland, de nationalité française, à Neuilly s/Seine. Le membre André Poget est démissionnaire; sa signature est radiée. Est nommé en remplacement: Jean-Pierre Gaillard, d'Ardon, à Vallorbe. La fondation est engagée par le président du comité de direction ou le directeur des Usines du Day signant collectivement avec un autre membre du comité.

Bureau de Vevey

11 février 1969.

Caisse de maladie pour le personnel ouvrier de la Société des Produits Nestlé S.A., à Vevey (FOSC du 26. 11. 1966, p. 3751). Alfred Divonne, de Château-d'Oex, à La Tour-de-Peilz, nouveau président du conseil de fondation, et Raymond Michoud, de Chavannes-le-Chêne, à Orbe, nouveau membre du conseil de fondation, signent collectivement à deux. La signature de Raymond Matthey, président démissionnaire, est radiée. La signature d'Edouard Bréchon, démissionnaire, est radiée. Le secrétaire René Decollogny est domicilié à Pully.

13 février 1969.

Fonds de Pensions Suisse des Ouvriers Nestlé (Fondation Edonard Muller), à La Tour-de-Peilz (FOSC du 18. 12. 1965, page 3963). La signature de Jules Dubrit est radiée. Paul Ravey, de Rances VD, à Orbe, signe collectivement à deux en qualité de membre du conseil de fondation.

Neuenburg - Neuchâtel - Neuchâtel

Bureau de Boudry

11 février 1969.

Fonds de prévoyance de l'entreprise Pierre Pizzera, à Boudry, ayant pour but d'aider le personnel de l'entreprise «Pierre Pizzera» en cas de maladie, d'un accident, de la vieillesse ou de la mort, et de garantir à ce personnel des prestations en cas de retraite ou de décès (FOSC du 13. 7. 1963, N° 161, p. 2056). Suivant décision du comité de direction du 3 octobre 1968, approuvée par l'autorité de

surveillance le 7 octobre 1968, à la suite de la reprise des actifs et passifs de la raison individuelle Pierre Pizzera, par la société anonyme «Pierre Pizzera S.A. Boudry», à Boudry, cette dernière a également repris la fondation et ceci, à dater du 1^{er} janvier 1967. Tous les droits et obligations sont repris par «Fonds de prévoyance de l'entreprise Pierre Pizzera S.A. Boudry», à Boudry, ci-après inscrite. Toutefois la radiation ne peut intervenir l'autorisation fiscale cantonale faisant défaut.

11 février 1969.

Fonds de prévoyance de l'entreprise «Pierre Pizzera S.A. Boudry», à Boudry. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 10 décembre 1968, une fondation. Elle a pour but d'aider le personnel travaillant pour l'entreprise «Pierre Pizzera S.A. Boudry», à supporter les conséquences de la maladie ou d'un accident, de la vieillesse ou de la mort dans la mesure où elles ne sont pas couvertes par d'autres prestations de l'entreprise ou de tiers; et garantir à ce personnel des prestations en cas de retraite ou de décès. Par suite de la reprise, valeur 1^{er} janvier 1967, des actifs et passifs de la raison individuelle Pierre Pizzera, à Boudry, par la société Pierre Pizzera S.A. Boudry, le comité de direction du Fonds de prévoyance Pierre Pizzera, et le conseil d'administration de la société «Pierre Pizzera S.A. Boudry» ont décidé que cette dernière reprendrait le Fonds de prévoyance de l'entreprise individuelle. La fondation est administrée par un comité de six membres. Le comité de direction est composé de: Pierre Pizzera père, de et à Boudry, président; Pierre Pizzera fils, de Boudry, à Neuchâtel, vice-président; Gérard Feissil, d'Anet BE, à Cortaillod, secrétaire. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire du comité de direction. Adresse: Bureaux de la société «Pierre Pizzera S.A. Boudry», Rochettes 19.

14 février 1969.

Fonds des oeuvres sociales en faveur du personnel de «Domaine E. de Montmolin fils, société en commandite», à Auvenerin (FOSC du 7. 2. 1959, N° 30, p. 437). Ernest de Montmolin, président, est décédé; sa signature est radiée. Le conseil de fondation est actuellement composé de: Etienne-Jean de Montmolin, président (déjà inscrit comme secrétaire); Odette de Montmolin née Carbonnier, épouse d'Etienne Jean de Montmolin, de Neuchâtel, à Auvenerin, secrétaire; Adolphe Kunz, assureur (déjà inscrit). La fondation est toujours engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Adresse: Grand'rue 3, en les bureaux de la maison fondatrice.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Rectification.

Fonds de prévoyance de la Compagnie des Montres Marvin S.A., à La Chaux-de-Fonds (FOSC du 1. 2. 1969, N° 26, p. 257). Alfred Wild, de St-Gall, à La Chaux-de-Fonds, et non pas Alfred Will, est membre du conseil de fondation.

Bureau de Locle

12 février 1969.

Fondation Huguenin Médailleurs S.A., au Locle (FOSC du 31. 8. 1968, N° 204, p. 1889). Gottlieb Maurer, caissier, a démissionné. Sa signature est radiée. A été désigné en qualité de membre du conseil et caissier, Claude Vermot, du Cerneux-Péquignot, au Locle. La fondation est engagée par la signature collective à deux des personnes inscrites.

Bureau de Neuchâtel

13 février 1969.

Fondation Pakh, fonds de prévoyance pour le personnel de la S.A. Haefliger et Kaeser, à Neuchâtel (FOSC du 20. 1. 1968, N° 16, p. 134). Par suite de démission Francis Nater n'est plus membre du conseil. Ses pouvoirs sont éteints. Xavier Adrien Willemine, de Sautcy, à Neuchâtel, a été nommé membre du conseil avec signature collective à deux.

17 février 1969.

Fondation en faveur du personnel de An Printemps Nouveautés S.A., à La Chaux-de-Fonds (FOSC du 30. 11. 1968, N° 282, p. 2603). Yvonne Jeannin, assureuse, ne fait plus partie du conseil de fondation. Sa signature est radiée.

Genève - Genève - Ginevra

7 février 1969.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel du Bureau Technique J. Bauty, à Genève, fondation (FOSC du 2. 3. 1963, p. 641). Les pouvoirs de Rolf Liechti sont radiés. Ernst Meyer, d'Ulmiz FR, à Genève, membre et secrétaire du conseil, signe collectivement à deux.

7 février 1969.

Fondation de prévoyance de l'Association du personnel de la Sûreté, Genève, à Genève (FOSC du 13. 5. 1967, p. 1639). Les pouvoirs d'André Pellarain sont radiés. Gérard Kuchen, de Lys BE, à Genève, membre et secrétaire du conseil, signe collectivement à trois.

11 février 1969.

Fondation de prévoyance Providentia, à Genève (FOSC du 22. 12. 1962, p. 3698). Les pouvoirs de Willy Koenig sont radiés. Burkhard Gantenbein, de Grabs SG, à Genève, membre et président du conseil, signe collectivement à deux.

11 février 1969.

Fondation de prévoyance en faveur des collaborateurs fixes du service externe de Providentia, à Genève (FOSC du 29. 12. 1962, p. 3740). Les pouvoirs de Willy Koenig sont radiés. Burkhard Gantenbein, de Grabs SG, à Genève, membre et président du conseil, signe collectivement à deux.

11 février 1969.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de Reda SA, à Chêne-Boulogne, fondation. Date de l'acte constitutif: 14 janvier 1969. But: venir en aide au personnel de la fondatrice et à leur famille en cas d'invalidité, de vieillesse, de décès ou de cessation d'emploi à la suite de chômage. Administration: conseil de trois membres. Signature: collective à deux de Marc Doebeli, de et à Chêne-Boulogne, président; Gilbert Rouiller, de et à Genève, secrétaire, et Jouvail Min-koff, apatridie, à Genève, tous membres du conseil. Adresse: 46, chemin de la Mousse, chez Reda SA.

12 février 1969.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel d'Inter-Transports SA, à Genève, fondation. Date de l'acte constitutif: 17 janvier 1969. But: prémunir les employés de la fondatrice contre les conséquences économiques de la vieillesse, de l'invalidité et du décès. La fondation peut accorder des prestations aux employés et anciens employés de la fondatrice qui se trouveraient dans la gêne, sans faute de leur part, par suite de maladie, accidents ou vieillesse, ou encore venir en aide aux survivants de l'employé décédé. Administration: conseil d'un à cinq membres. Signature: collective à deux d'Emile Ley, de Rothenfluh BL, à Genève, président; Hans-Rudolf Brauchli, de Zurich, à Meyrin, secrétaire, et Gino Ley, de et à Genève, tous membres du conseil. Adresse: 5, avenue Théodore-Flournoy, chez Emile Ley.

13 février 1969.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de Givel & fils, à Carouge (FOSC du 14. 4. 1962, p. 1129). Acte de fondation modifié le 10 janvier 1969. Nouveau nom: **Fondation de prévoyance en faveur du personnel de Givel & fils (norm)**. Adresse: 29, rue de la Fontenette, chez Givel & fils (norm).

Andere gesetzliche Publikationen

Autres publications légales

Altre pubblicazioni legali

Règlement de

Solvalor 61

Fonds de placement immobilier

I. But et organisation

§ 1

1. Sous la désignation

Solvalor 61, Fonds de placement immobilier,

est constitué un fonds de placement au sens de l'art. 2 de la Loi fédérale du 1^{er} juillet 1966 sur les fonds de placement. Il a pour but le placement collectif en valeurs immobilières suisses.

2. Le Fonds peut être constamment développé par le produit de l'émission publique de parts.

§ 2

1. La direction du Fonds est assumée par Solvalor S.A. à Lausanne.
2. La garde de la fortune du Fonds est confiée au Crédit Suisse à Lausanne, banque dépositaire du Fonds.

§ 3

1. Les parts sont représentées par des certificats de 1, 10 ou 100 parts. Un certificat de plusieurs parts peut en tout temps être échangé auprès du dépositaire contre plusieurs certificats représentant un nombre de parts équivalent. Les frais d'échange sont à la charge du requérant.
2. Les parts sont au porteur et munies d'une feuille de coupons comprenant un talon.

II. Contrat de placement collectif et parties au contrat

§ 4

Les rapports juridiques entre le porteur de parts d'un côté, la direction et la banque dépositaire de l'autre, sont régis par le présent règlement du Fonds et par les dispositions sur le contrat de placement collectif au sens des art. 8 et ss. de la Loi fédérale sur les fonds de placement.

§ 5

1. La direction gère le Fonds de façon indépendante et en son propre nom, sous réserve des droits et obligations de la banque dépositaire, mais exclusivement pour le compte et dans l'intérêt des porteurs de parts.
2. La direction prend en particulier les décisions relatives à l'émission de parts, à l'achat et à la vente de valeurs pour compte du Fonds, ainsi qu'au montant des liquidités.
3. La direction calcule la valeur d'inventaire, le prix d'émission et le prix de rachat des parts, détermine le montant de la répartition annuelle, exerce et fait valoir les droits appartenant au Fonds.

§ 6

1. La banque dépositaire assume, conformément à ses conditions générales et sous une désignation distincte, la garde de l'ensemble des valeurs mobilières et des pièces justificatives d'autres avoirs du Fonds (actions de sociétés immobilières, autres papiers-valeurs, titres de créance sur les sociétés immobilières appartenant au Fonds et sur des tiers, avoirs en compte de placement et en compte des revenus, autres valeurs) et remplit également les autres obligations d'un dépositaire.
2. La banque dépositaire veille à ce que la direction respecte les directives de placement contenues dans le règlement du Fonds et dans la loi fédérale sur les fonds de placement. La banque dépositaire n'est toutefois pas responsable du choix des placements effectués par la direction dans le cadre des directives de placement.
3. La banque dépositaire est chargée de l'émission et du rachat des parts et elle en tient le contrôle. Elle assume tout le service des paiements pour le compte du Fonds.

§ 7

1. Le porteur de parts a, à l'égard de la direction, un droit de créance proportionnel à sa participation à la fortune et aux revenus du fonds.
2. Le porteur de parts peut exiger en tout temps de la direction que ses parts lui soient rachetées et que sa participation au Fonds lui soit payée au comptant, contre restitution des certificats. Si le Fonds ne dispose pas des liquidités nécessaires au paiement, la direction se procure le plus rapidement possible en vendant des immeubles ou en contractant des prêts ou des hypothèques. Dans ce cas, la direction peut différer le rachat de 24 mois au maximum.

III. Valeur d'inventaire, prix d'émission et de rachat des parts

§ 8

1. La valeur d'une part s'obtient en divisant la valeur d'inventaire de la fortune globale du Fonds le jour de l'évaluation par le nombre des parts en circulation. La fortune du Fonds est déterminée sur la base d'un compte global (compte consolidé) qui comprend la fortune du Fonds et celle des sociétés immobilières lui appartenant, les rapports de participation et les engagements réciproques étant compensés; la fortune du Fonds englobe donc les immeubles, les avoirs en compte de placement et en compte de revenus, les papiers-valeurs et les autres valeurs.
2. La valeur d'inventaire de la fortune du Fonds correspond à sa valeur vénale, sous déduction des dettes grevant le Fonds et des impôts qui, à l'époque de l'évaluation, seraient probablement dus en cas de liquidation du Fonds. La valeur vénale des immeubles correspond au prix de vente qu'un administrateur diligent en obtiendrait à l'époque de l'évaluation.

§ 9

1. Le prix d'émission et de rachat des parts est basé sur la valeur d'inventaire calculée conformément au § 8 au moment respectivement de l'émission et du rachat.
2. Le prix d'émission des parts est égal à leur valeur d'inventaire, augmentée
 - a) des frais (frais de notariat, droits de mutation, taxes, etc.), occasionnés en moyenne par le placement du montant souscrit;
 - b) de la commission en faveur de la direction, conformément au § 16, al. 1, lit. a;
 - c) du droit de timbre fédéral d'émission.
3. Le prix de rachat des parts est égal à leur valeur d'inventaire, sous déduction
 - a) des frais (commission, frais de notariat, droits de mutation, taxes, etc.), occasionnés en moyenne par la vente d'une partie des placements correspondant à la valeur d'inventaire des parts à racheter;
 - b) de la commission d'intervention en faveur de la direction conformément au § 16, al. 1, lit. f.
4. Le prix d'émission et le prix de rachat sont arrondis au franc ou aux cinquante centimes.

IV. Directives de la politique de placement

§ 10

1. Dans sa politique de placement, la direction doit se conformer aux directives suivantes:

- a) Les capitaux du Fonds sont placés en valeurs immobilières, c'est-à-dire en immeubles et leurs accessoires, inscrits au Registre Foncier au nom de la direction avec une annotation relevant qu'ils font partie du Fonds, ainsi qu'en participations à des sociétés immobilières ayant la personnalité juridique et en créances contre de telles sociétés, dont l'objet et le but exclusifs doivent être l'acquisition et la vente, ainsi que la location et le fermage des immeubles.
 - b) En règle générale, le Fonds acquiert la totalité des actions des sociétés immobilières. Dans des cas exceptionnels, sa participation peut être limitée aux deux tiers au minimum du capital et des voix de ces sociétés immobilières.
 - c) Les placements en terrains à bâtir, maisons d'habitation, notamment celles de plus de 40 logements et immeubles à caractère commercial (immeubles comprenant surtout des bureaux, des études ou des cabinets de consultation) sont autorisés. Par contre, l'achat d'immeubles à caractère artisanal ou industriel, ainsi que d'hôtels, est exclu.
 - d) La direction peut aussi, pour placer les avoirs, faire construire des bâtiments pour le compte du Fonds.
 - e) Les placements en terrains à bâtir ne devront pas dépasser le 75% de la fortune du Fonds. Il en sera de même des placements en maisons d'habitation de plus de 40 logements et en immeubles à caractère commercial qui ne devront pas dépasser le 75% de la fortune du Fonds.
 - f) La direction peut, dans l'intérêt des porteurs de parts, procéder provisoirement à d'autres placements des avoirs liquides (avoirs à vue ou à terme auprès du dépositaire, obligations suisses cotées en bourse).
 - g) Des cédules hypothécaires sur immeubles de tiers, jusqu'à concurrence de 10% de la fortune du Fonds, peuvent être acquises temporairement lorsqu'un achat immobilier est envisagé ou à l'occasion d'une vente immobilière.
 - h) Le maintien en banque d'un avoir permettant de faire face aux engagements à court terme du Fonds est réservé.
2. Dans sa politique de placement, la direction doit respecter les règles suivantes:
 - a) Tous les immeubles doivent être sis en Suisse.
 - b) Les immeubles locatifs sont entretenus de façon à pouvoir être loués ou vendus en tout temps dans les meilleures conditions.
 - c) Les terrains sont aménagés et mis en valeur en vue de constructions.
 3. Les placements peuvent être modifiés en tout temps par la direction, par vente des immeubles ou appartements, par vente des actions des sociétés immobilières, par vente ou échange par lesdites sociétés des immeubles dont elles sont propriétaires, par cession des droits de superficie et autres acquis sur des immeubles.

§ 11

L'acquisition des immeubles est financée par le produit de l'émission des parts, son financement par des crédits accordés par des tiers, avec ou sans gage immobilier, n'étant toléré en moyenne qu'à concurrence de 50% du coût de revient.

§ 12

1. La direction du Fonds désigne une ou plusieurs personnes neutres en tant qu'estimateurs attitrés. Tous les immeubles que le Fonds se propose d'acheter ou de vendre, doivent être estimés par un des experts attitrés au moins. En cas de projets de construction pour compte du Fonds, un expert attitré au moins doit examiner si le coût probable de la construction sera couvert par sa valeur vénale.
2. Le ou les experts attitrés examinent, lors de chaque clôture de l'exercice du Fonds, la valeur vénale de tous les immeubles appartenant au Fonds.
3. Si l'estimation du ou des experts attitrés diffère de celle de la direction, cette dernière doit motiver cette différence à l'intention de l'organe de révision.
4. En plus du ou des estimateurs attitrés, la direction du Fonds peut à son gré avoir recours à d'autres experts.

§ 13

La direction peut soit se charger elle-même de la gérance (location, encaissement des loyers, organisation du service de conciergerie, organisation des travaux d'entretien, etc.) des divers immeubles appartenant au Fonds, soit confier cette gérance à des agents immobiliers. Si elle confie la gérance à des tiers, elle doit les rémunérer par prélèvement sur la commission de gérance qui lui revient conformément au § 16, al. 1, lit. d.

V. Rapport de gestion

§ 14

1. L'exercice annuel du Fonds s'étend du 1^{er} juillet au 30 juin.
2. Dans les six mois qui suivent la clôture de l'exercice, la direction publie un rapport de gestion contenant un compte annuel. Le compte annuel comprend un état de la fortune du Fonds et un compte de résultats, lequel renseigne également sur l'emploi du bénéfice net. Le rapport de gestion mentionne que les indications supplémentaires que les fonds de placement immobilier doivent fournir conformément à l'art. 30 de l'ordonnance d'exécution de la loi fédérale sur les fonds de placement peuvent être consultées au siège de la direction. Est réservé le droit du porteur de parts à l'information, conformément à l'art. 22 de la loi fédérale sur les fonds de placement.
3. Le compte annuel est établi sous forme d'un compte global (compte consolidé) comprenant la fortune et les revenus du Fonds et des sociétés immobilières lui appartenant, les rapports de participation et les engagements réciproques étant compensés. Le compte de la fortune est établi sur la base aussi bien du prix de revient que de la valeur vénale. Par le débit du compte de résultats, la direction effectue les amortissements appropriés sur immeubles et constitue des provisions en vue de couvrir les réparations futures des bâtiments.
4. Un organe de révision reconnu par la Commission fédérale des banques, autorité de surveillance, contrôle chaque année si la direction et la banque dépositaire ont respecté les dispositions du règlement du Fonds et de la loi fédérale sur les fonds de placement. Un bref compte-rendu de l'organe de révision au sujet des comptes annuels publiés paraît dans le rapport de gestion du Fonds.

§ 15

1. Après la clôture d'un exercice annuel, en règle générale dès le 1^{er} novembre de chaque année, les porteurs de coupons peuvent encaisser auprès du dépositaire ou des offices de paiement la répartition à laquelle ils ont droit. Le paiement effectué au porteur du coupon est libératoire.
2. La direction détermine chaque année les sommes à répartir aux porteurs de parts à titre de revenus ou de bénéfices en capitaux. Elle pourra retenir en vue de placement (achat de valeurs immobilières, constructions, aménagement de terrains) au maximum le 25% des revenus nets ressortant du compte de résultats et le 50% des gains en capitaux, après amortissements et affectation aux provisions pour réparations futures (§ 14, al. 3). Les répartitions de revenus et celles de bénéfices en capitaux feront l'objet de coupons séparés.

§ 16

1. La direction est rémunérée de la façon suivante:
 - a) Pour couvrir ses frais d'émission et les frais de placement des parts, elle a droit à une indemnité de 5% au maximum du prix d'émission.
 - b) Pour l'administration et la gestion du Fonds et des sociétés immobilières, elle a droit à une commission annuelle de 3½%⁰⁰ de la valeur vénale du Fonds.

- c) Pour son intervention lors d'achats, de ventes et d'échanges d'immeubles ou de valeurs immobilières, la direction reçoit une commission de 3% du prix des immeubles ou des valeurs immobilières ou de leur valeur vénale en cas d'échange.
 - d) Pour l'administration et la gestion courante des immeubles, elle a droit à une commission annuelle de 5% des loyers bruts perçus. Pour l'administration et la gestion courante des immeubles sans rendement locatif, la commission annuelle est de 1½%⁰⁰ de leur valeur vénale.
 - e) Pour la surveillance des travaux de construction, l'aménagement et le remaniement des terrains, pour la mise au point d'un plan d'extension ou d'un plan de quartier

3% du coût des travaux pour la surveillance des travaux de réparation et de transformation des immeubles	5% du coût des travaux pour la mise en location d'immeubles locatifs
--	--
 - f) Lors du rachat de parts, la direction perçoit une commission d'intervention s'élevant à 1% du prix d'achat. En cas de liquidation du Fonds, la commission d'intervention de la direction est toutefois de ½% du produit net de la liquidation.
 - g) En outre, la direction du Fonds, les sociétés immobilières appartenant au Fonds et la banque dépositaire peuvent exiger le remboursement des dépenses suivantes que leur occasionne l'exécution du contrat de placement collectif:
 - frais d'impression des rapports de gestion et de publication des communications aux porteurs de parts dans l'organe officiel de publication du Fonds;
 - commissions sur achats et ventes d'immeubles, ainsi que pour la mise en location;
 - salaires des concierges (prestations sociales comprises);
 - honoraires des estimateurs attitrés et autres experts éventuels;
 - honoraires de l'organe de révision pour les révisions ordinaires;
 - frais de procès et autres frais juridiques, et coût d'éventuelles mesures extraordinaires.
2. Les créances de la direction sont débitées au Fonds, toute responsabilité personnelle des porteurs de parts étant exclue. Les prestations des sociétés immobilières aux membres de leur administration et de leur direction, de même qu'à leurs employés, sont imputées sur les rémunérations qui reviennent à la direction.
 3. La banque dépositaire reçoit pour l'exécution de ses tâches les rémunérations suivantes:
 - a) pour la garde des titres et le service des paiements, la banque dépositaire reçoit du Fonds une indemnité correspondant aux tarifs usuels en vigueur dans les banques selon convention IV de l'Association Suisse des Banquiers;
 - b) pour le service du paiement des coupons annuels aux porteurs de parts, la banque dépositaire débite le Fonds d'une commission de ½% du montant brut du coupon;
 - c) pour son devoir légal de surveillance de la direction, la banque dépositaire a droit à une indemnité annuelle à charge du Fonds de ½%⁰⁰ de la valeur vénale des immeubles et autres actifs du Fonds.

VI. Dispositions diverses

§ 17

1. Le fonds pourra être dissous au plus tôt le 30 juin de l'an 2061.
2. Avant le 30 juin 2061, le Fonds ne peut être dissous que sur décision du juge saisi par la direction ou par la banque dépositaire, pour des motifs impérieux.
3. Après la dissolution, la direction réalise les avoirs du Fonds. Le paiement du produit de la liquidation aux porteurs de parts s'effectue par l'intermédiaire de la banque dépositaire, et contre restitution des certificats. Si la liquidation s'étend sur une durée prolongée, le produit peut être payé au moyen de versements partiels.

§ 18

1. L'organe officiel de publication du Fonds est la Feuille officielle suisse du commerce.
2. Le règlement du Fonds et les rapports annuels de gestion peuvent être obtenus au siège de la direction et de la banque dépositaire, ainsi qu'aux succursales de la banque dépositaire et aux autres domiciles de souscription et de paiement mentionnés dans le rapport de gestion du Fonds.

§ 19

1. Le Fonds est soumis au droit suisse, en particulier à la loi fédérale du 1^{er} juillet 1966 sur les fonds de placement.
2. Pour l'interprétation du règlement du Fonds, seul le présent texte français fait foi.

§ 20

1. Le présent règlement du Fonds remplace le précédent règlement du 24 octobre 1961 avec toutes les modifications qui y ont été apportées par la suite. Il a été approuvé le 5 février 1969 par l'autorité de surveillance.
2. La composition des placements sera adaptée aux exigences du règlement du Fonds et de la loi fédérale sur les fonds de placement jusqu'au 31 janvier 1970 au plus tard. (AA. 106)

Lausanne, le 22 février 1969

La direction:
Solvalor S.A.

La banque dépositaire:
Crédit Suisse, Lausanne

Cerro Enterprises AG., in Liquidation, Zug

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 31. Dezember 1968 hat die Auflösung und Liquidation beschlossen. Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich schriftlich mit Begründung beim Liquidator, Dr. Paul Gmuer, Löwenstrasse 1, 8001 Zürich, anzumelden. (AA. 110²)

8001 Zürich, den 19. Februar 1969

Der Liquidator

A. Winkler A.G. (A. Winkler S.A.), Fribourg

Commerce, importation et exportation de machines, appareils et ustensiles de toute sorte

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO.

Deuxième publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 30 décembre 1968 ayant décidé la dissolution et l'entrée en liquidation de la société, Messieurs les créanciers éventuels sont invités à faire connaître sans délai leurs réclamations auprès du liquidateur, Georges Aebischer, expert-comptable dipl., 28, rue St-Pierre, 1700 Fribourg. (AA. 76²)

1700 Fribourg, le 27 janvier 1969

A. Winkler S.A., en liquidation:
le liquidateur

A. Winkler AG. (A. Winkler S.A.), Fribourg

Commerce, importation et exportation de machines, appareils et ustensiles de toute sorte en liquidation

MISE AU POINT

Dans les FOSC. N° 25, 28 et 31 ont paru la publication de la liquidation et de l'appel aux créanciers pour la raison sociale A. Winkler S.A. Fribourg, en liquidation.

La raison sociale a été orthographiée A. Winkler S.A. en lieu et place de A. Winkler S.A. et sans la mention du genre d'exploitation: le commerce de machines.

Afin d'éviter toute confusion, nous attirons expressément l'attention sur le fait que cette société n'a rien de commun avec Winkler S.A. construction de maisons familiales, dont le siège social est à Marly-le-Petit (Fribourg).

Le liquidateur

NB. Voir nouvelle publication, partie officielle, page 419, N° 44.



Handwerkerbank Basel

Hauptgeschäft: Aeschenvorstadt 2
Filialen: Neubadstrasse 140
Güterstrasse/Ecke Pfefingerstrasse
Untere Rebgasse 5

Dividendenzahlung

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 20. Februar 1969 ist der

Dividendencoupon Nr. 7
ab Namenaktien der Handwerkerbank Basel
ab 21. Februar 1969 mit
Fr. 50.— brutto, abzüglich
Fr. 15.— 30% Verrechnungssteuer, somit zu
Fr. 35.— netto an unsern Kassen zahlbar.

4001 Basel, den 21. Februar 1969

Handwerkerbank Basel
Die Direktion

Skilift Suvretta AG, St. Moritz

Einladung zur 33. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Skilift Suvretta AG auf Samstag, den 15. März 1969, um 15 Uhr, im Konferenzzimmer der Schweizerischen Kreditanstalt, St. Moritz

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 16. März 1968.
2. Geschäftsbericht, Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz per 30. September 1968, Bericht der Kontrollstelle.
3. Genehmigung der Jahresrechnung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
6. Wahl der Kontrollstelle.
7. Diverses.

Der Geschäftsbericht, mit der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung per 30. September 1968 und dem Bericht der Kontrollstelle, liegt ab 5. März 1969, zur Einsichtnahme durch die Aktionäre, im Treuhandbüro P. Zinsli, an der Hauptstrasse, St. Moritz-Dorf, auf.

SKILIFT SUVRETTA AG
Der Präsident: A. Candrian

Suvretta-Piz Nair Skilift AG, St. Moritz

Einladung zur 31. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Suvretta-Piz Nair Skilift AG auf Samstag, den 15. März 1969, um 15.30 Uhr, im Konferenzzimmer der Schweizerischen Kreditanstalt, St. Moritz

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 16. März 1968.
2. Geschäftsbericht, Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz per 30. September 1968, Bericht der Kontrollstelle.
3. Genehmigung der Jahresrechnung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
6. Wahl der Kontrollstelle.
7. Diverses.

Der Geschäftsbericht, mit der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung per 30. September 1968 und dem Bericht der Kontrollstelle, liegt ab 5. März 1969, zur Einsichtnahme durch die Aktionäre, im Treuhandbüro P. Zinsli, an der Hauptstrasse, St. Moritz-Dorf, auf.

SUVRETTA-PIZ NAIR SKILIFT AG
Der Präsident: A. Candrian

COMPAGNIE INDUSTRIELLE ET COMMERCIALE DU GAZ S.A., VEVEY

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le vendredi 28 février 1969, à 16 heures, à la salle de conférences du bâtiment du gaz, place de l'Anclen-Port, à Vevey (liste de présence dès 15 heures 30)

Ordre du jour: Opérations statutaires

Le compte de profits et pertes, le bilan au 30 septembre 1968, le rapport de Messieurs les contrôleurs et le rapport de gestion seront à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège de la société, dès le 17 février 1969.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées par les bureaux de la société, 32, avenue Général Guisan, à Vevey, ou par la Banque Cantonale Vaudoise, l'Union de Banques Suisses et la Banque Populaire Suisse.

Vevey, le 15 février 1969

Le conseil d'administration

Zu verkaufen 2 Kartei-Lifts Risto mit Klapptablar

motorisiert, 220 V
10 auswechselbare Karteikasten mit je 3 Bahnen nebeneinander, 187 x 83 mm (Lochkarten-Grösse).
Der Karteilift steht auf vier soliden Kugellager-Lenkrollen mit Gummibelag. Dazu je zirka 10 000 Kartei-Karten.
In neuwertigem Zustand.
Preis = Fr. 1100.—/Stück (Neupreis Fr. 2600.—/Stück). Bei Abnahme beider Lifts = Fr. 2000.—.
Telephon (031) 52 04 47, intern 18.

Brochure AELE

(Dispositions valables dès 1967)
Brochure de 44 pages (format A 5). Prix: Fr. 2.— (très compris)
Prière d'adresser les commandes et d'attacher les versements préavisés à notre compte de chèques postaux 30-520, Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, 3000 Berne
(Il suffit de mentionner votre commande au verso du coupon qui nous est destiné).

JACOT Ortslexikon der Schweiz

Das unentbehrliche Handbuch für Büro und Verwaltung erscheint Mitte März in vollständig neuer Bearbeitung.
Neue Postleitzahlenkarte in Linson gebunden Fr. 42.50.
Bitte bestellen Sie jetzt! Prompter Versand nach Erscheinen.
Buchhandlung LANGLOIS & CIE., 3400 Burgdorf.

Als

Buchhalter

mit Lehrabschluss oder Diplom finden Sie bei uns interessante und vielseitige Arbeit.

Sie haben bereits einige Praxis und deshalb keine Schwierigkeiten mit der Personalkonten-Verbuchung, Sie beherrschen die Arbeiten auf dem Gebiet der Personalversicherung und die Buchführung auf Rufbuchhaltung, haben aber noch nie auf einer Buchhaltungsmaschine IBM 6400 verbucht. Wir können das nicht von Ihnen erwarten. Darum sollte Sie eine IBM nicht abschrecken, und Sie sollten sich dennoch bei uns bewerben. Sie werden eingearbeitet und mit der IBM so vertraut gemacht, dass Sie auch mit ihr umzugehen verstehen.

Ueber Ihr Arbeitsgebiet erfahren Sie alles, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Schreiben Sie bitte an den Personaldienst der J. R. Geigy AG, Postfach 71, 4000 Basel 21, unter dem Kennwort «SHAB-102».



FISCHER & CO.
8734 REINACH

A louer pour début 1970, à Lausanne, à trois cents mètres de la gare, près nouvelle poste principale

LOCAUX INDUSTRIELS BUREAUX

Surface: 1340 m², plain-pied.
Cette surface peut être divisible.

Offres sous chiffre P M 901215 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Warenumsatzsteuer

(Ausgabe Juni 1968)

Die gegenwärtig gültigen Erlasse betreffend die Warenumsatzsteuer wurden im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Sie sind in einer Broschüre von 40 Seiten zusammengefasst, die zum Preise von Fr. 1.80 (Porto unbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung 30-520 bezogen werden kann. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, 3000 Bern.

Impôt sur le chiffre d'affaires

(Edition juin 1968)

Les textes législatifs actuellement en vigueur en matière d'impôt sur le chiffre d'affaires ont été publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce. Ils sont contenus dans une brochure de 40 pages qui peut être obtenue au prix de fr. 1.80 (port compris) moyennant versement préalable à notre compte de chèques postaux 30-520. Afin d'éviter des malentendus on voudra bien ne pas confirmer la commande séparément.

Feuille officielle suisse du commerce, 3000 Berne.

Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

Der Regierungstatthalter II von Bern hat durch Verfügung vom 14. Februar 1969 die Errichtung eines öffentlichen Inventars bewilligt über den Nachlass des am 24. Januar 1969 gestorbenen Herrn

Jakob Merz

geb. 1880, Ehemann der Sophie Martha geb. Blau, von Beinwil a. S. (AG), gewesener Baumeister, wohnhaft gewesen Hofmeisterstrasse 7, in Bern.

Eingabefrist bis und mit 25. März 1969:

- a) für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Regierungstatthalteramt II von Bern;
- b) für Guthaben des Erblassers bei Notar Alfred Salzmann, Bundesgasse 28, Bern.

Die Eingaben sind schriftlich einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich, noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB).

Massverwalter: Herr Notar Harry Meister, Bundesgasse 28, Bern.

Bern, den 17. Februar 1969

Der Beauftragte:
Alfred Salzmann, Notar

NOT-ANNUM

Das NOT-ANNUM ist die neuartige, vielseitig verwendbare Wochen-Tischagenda, die sich als Kundengeschenk ausgezeichnet bewährt. Sie entlastet das Gedächtnis des Geschäftsmannes, vereinigt sinnvoll den Tages- und Wochenkalender mit einem Notizblock und ist eine ganzjährige, wirksame Reklame. Das 4-sprachige NOT-ANNUM ist um die Worte eines Geschäftsmannes zu gebrauchen, das «Ei des Kolumbus» unter den Tischkalendern. Die Auflage 1970 geht nächstens in Druck. Verlangen Sie daher jetzt schon unverbindliches Angebot mit Muster.

Oscar Edel

Werbegeschenke und Kalender
Scheideggstrasse 119 8038 Zürich
Tel. 051/455797 und 455650

Zu verkaufen

1 Adler-Vitomatic-Buchungsmaschine

38 cm Walze, Pica-Schrift
Nähere Auskunft erteilt
Tel. (071) 41 23 11

Verlangen Sie vom SHAB unentgeltliche Zusendung einer Probenummer der Monatsschrift «Die Volkswirtschaft».

INFORMATIONEN - IN KASSI

Im In- und Ausland zu vorteilhaften Bedingungen.



gegründet 1888
Sekretariat:
Schweiz. Verband Creditreform
Neugasse 16, 6300 Zug
Bitte abtrennen

Senden Sie uns nähere Unterlagen zur Prüfung.

Firma
Genaue Adresse

Achète timbres-poste

Collections, lots importants, successions, etc.; de préférence vieux timbres suisses. Paiement au comptant. Toute discrétion. Faites offres à:
R. Vollenweider, 6612 Ascona, Sasso Boretto 2, Tel. (093) 2 23 54.

CONFEDERAZIONE SVIZZERA

4³/₄% Prestito federale 1969 di Fr. 400 000 000

rimborsabile fra 15 anni al massimo

Prospetto

Il Consiglio federale svizzero, visto il decreto federale del 19 dicembre 1967 concernente i prestiti della Confederazione, ha risolto nella sua seduta del 22 gennaio 1969, di autorizzare il Dipartimento federale delle finanze e delle dogane a emettere

un prestito federale 4³/₄% 1969 di Fr. 400 000 000

destinato tanto alla conversione o al rimborso del prestito federale 3% 1951, marzo, di Fr. 200 000 000 che scade il 15 marzo 1969, quanto ad ottenere disponibilità per i bisogni correnti della Confederazione. L'emissione del prestito ha luogo in forma di titoli e di crediti iscritti. All'atto della sottoscrizione l'interessato dovrà indicare se desidera essere titolare d'un credito iscritto; senza una sua precisa indicazione, esso riceverà dei titoli.

Modalità del prestito**A. Titoli**

Le obbligazioni sono al portatore ed emesse in tagli di 1000 e 5000 franchi. Esse fruttano un interesse annuo del 4³/₄% a contare dal 15 marzo 1969 e sono provviste di cedole annuali al 15 marzo. La prima cedola scadrà il 15 marzo 1970.

Il prestito sarà rimborsato alla pari, senza preavviso, il 15 marzo 1984.

Il Consiglio federale si riserva tuttavia il diritto di rimborsare, con preavviso di 3 mesi, totalmente o in parte il prestito per il 15 marzo 1981 oppure ad ogni successiva scadenza delle cedole. In caso di rimborso parziale, le obbligazioni da rimborsare saranno estratte a sorte. I sorteggi saranno pubblici e avranno luogo immediatamente dopo la pubblicazione della disdetta. I numeri delle obbligazioni estratte saranno pubblicati immediatamente.

Le cedole scadute ed i titoli rimborsabili saranno pagati, senza spese per il portatore, agli sportelli della Banca Nazionale Svizzera ed a quelli degli istituti e delle ditte bancarie membri del Cartello di Banche Svizzere o dell'Unione delle Banche Cantionali Svizzere. All'incasso sarà dedotta dalle cedole l'imposta preventiva federale.

Le obbligazioni saranno quotate, durante tutta la durata del prestito, nelle borse di Basilea, Berna, Ginevra, Losanna, Neuchâtel, San Gallo e Zurigo.

Le pubblicazioni relative al servizio del prestito saranno fatte in modo valido nel «Foglio federale» e nel «Foglio ufficiale svizzero di commercio».

B. Crediti iscritti

In virtù della legge federale del 21 settembre 1939 che istituisce un Libro del debito della Confederazione, i crediti iscritti provenienti da questo prestito rappresentano crediti verso la Confederazione. Le condizioni previste per i titoli del prestito sono applicate anche ai crediti iscritti, tenuto però conto delle modificazioni seguenti:

1. I crediti iscritti saranno registrati nel Libro del debito della Confederazione per importati di almeno 1000 franchi o multipli di tale cifra.
2. Se il Consiglio federale, conformemente alla lettera A del presente prospetto, fa uso del diritto di disdetta anticipata per un rimborso parziale del prestito, l'aliquota d'ammortamento, che verrà assegnata ai crediti iscritti, sarà suddivisa fra questi in ragione dell'importo di ciascun credito.
3. Gli interessi e gli importi di capitale rimborsabile saranno pagati senza spese, e per ciò che concerne i primi, previa deduzione dell'imposta preventiva federale.
4. I crediti iscritti non saranno quotati in borsa; essi saranno trasmissibili, ma non potranno essere convertiti in obbligazioni.

Berna, 19 febbraio 1969

Il Dipartimento federale delle finanze e delle dogane
Nello Celio**Condizioni d'emissione**

I gruppi di banche sottoscritti hanno assunto fermo l'importo di 400 000 000 di franchi, di cui hanno già collocato 31 540 000 franchi. La parte rimanente di 368 460 000 franchi è offerta in sottoscrizione pubblica dal 20 al 27 febbraio 1969, a mezzogiorno, alle seguenti condizioni:

A. Conversione

I portatori di titoli del prestito federale 3% 1951, marzo, come pure i titolari di crediti iscritti di questo prestito hanno il diritto di domandare la conversione dei loro titoli e dei loro crediti iscritti in titoli o in crediti iscritti del prestito federale 4³/₄% 1969.

1. Il prezzo di conversione è fissato a 100,40% più 0,60% bollo federale sulle obbligazioni = 101%
2. Le obbligazioni da convertire del prestito federale 3% 1951, marzo, munite delle cedole al 15 marzo 1969, dovranno essere presentate, unitamente alla domanda di conversione, a uno dei domicili di conversione.

3. I domicili di conversione pagheranno un premio di conversione per i titoli ed i crediti iscritti convertiti calcolato come segue:

Fr. 15.— = importo di 3% dal 15 settembre 1968 al 15 marzo 1969, meno

Fr. 4.50 = 30% imposta preventiva federale

Fr. 10.50 da cui saranno dedotti

Fr. 4.— = differenza del 0,40% tra il corso alla pari delle obbligazioni da convertire e il corso d'emissione del nuovo prestito

Fr. 10.— Fr. 6.— = 0,60% bollo federale sulle obbligazioni

Fr. —,50 per 1000 franchi di capitale convertito

4. I titoli del nuovo prestito saranno consegnati non appena disponibili.

5. Coloro che desiderassero far scrivere i loro crediti nel Libro del debito della Confederazione dovranno presentare al domicilio di conversione, unitamente alla domanda di conversione, una richiesta d'iscrizione destinata all'Amministrazione del Libro del debito della Confederazione (Banca Nazionale Svizzera, Berna). Quest'ultima confermerà l'iscrizione del loro credito nel Libro del debito della Confederazione non appena la registrazione sarà divenuta effettiva.

B. Sottoscrizione in contanti

L'importo del prestito federale non assorbito dalle conversioni è offerto contemporaneamente in sottoscrizione pubblica per contanti, alle seguenti condizioni:

1. Il corso di sottoscrizione è fissato a 100,40% più 0,60% bollo federale sulle obbligazioni = 101%
2. La ripartizione avrà luogo il più presto possibile, non appena chiusa la sottoscrizione; i sottoscrittori ne saranno avvertiti per lettera. Nel caso che le sottoscrizioni per contanti dovessero sorpassare l'importo disponibile, i domicili di sottoscrizione si riservano il diritto di attribuire importi inferiori a quelli sottoscritti.
3. La liberazione delle somme assegnate si farà dal 15 al 31 marzo 1969 con conteggio d'interessi a contare dal 15 marzo 1969. Non saranno conteggiati interessi sulle liberazioni effettuate agli sportelli il lunedì, 17 marzo 1969.
4. I titoli saranno consegnati non appena disponibili. I sottoscrittori non riceveranno buoni di consegna. I sottoscrittori di crediti iscritti riceveranno la conferma della registrazione del loro credito da parte dell'Amministrazione del Libro del debito della Confederazione (Banca Nazionale Svizzera, Berna) tosto che avranno liberato l'importo loro assegnato e non appena la suddetta Amministrazione avrà eseguito la registrazione richiesta. La domanda di registrazione dovrà essere presentata all'Amministrazione del Libro del debito della Confederazione per il tramite del domicilio di sottoscrizione.

19 febbraio 1969.

Cartello di Banche SvizzereBanque Cantonale de Berne
Unione di Banche SvizzereCredito Svizzero
Banca Leu & Co. S.A.
Groupement des Banquiers
Privés GenevoisSocietà di Banca Svizzera
Banca Popolare Svizzera**Unione delle Banche Cantionali Svizzere**Banca Cantonale d'Argovia
Banca Cantonale d'Appenzello E.
Banca Cantonale d'Appenzello I.Banca Cantonale di Glarona
Banca Cantonale del Grigioni
Banca Cantonale di SvittoBanca Cantonale di Sciaffusa
Banca Cantonale di Soletta
Banca Cantonale di TurgoviaBanca dello Stato del Cantone Ticino
Banca Cantonale di BasileaBanca Cantonale Lucernese
Banque Cantonale NeuchâteloiseBanca Cantonale d'Uri
Banque Cantonale VaudoiseCampagna
Banca Cantonale di BasileaBanca Cantonale di Untervaldo
Sottoselva

Banque Cantonale du Valais

Banque de l'Etat de Fribourg

Banca Cantonale di Untervaldo
Sopraseva

Banca Cantonale di Zurigo

Caisse d'Epargne de la République
et Canton de Genève

Banca Cantonale di San Gallo

Banca Cantonale di Zugo

Caisse hypothécaire du canton
de Genève

Le domande di conversione e le sottoscrizioni in contanti sono ricevute senza spese da tutte le sedi, succursali, agenzie e uffici ausiliari nella Svizzera degli istituti indicati qui sopra, da tutte le sedi, succursali e agenzie della Banca Nazionale Svizzera, come pure da tutte le altre banche, ditte bancarie e casse di prestito della Svizzera.

Bedeutendes Handels- und Fabrikationsunternehmen in Bern sucht für die Kreditorenabteilung einen zuverlässigen

Buchhalter

Interessantes Arbeitsgebiet, Möglichkeit zur Vorbereitung auf eidg. Buchhalterdiplom.

Fortschrittliche Anstellungsbedingungen, Fünftage-woche, Fürsorgestiftung.

Interessenten melden sich bitte unter Beilage eines Lebenslaufes unter Chiffre K 900290 an Publicitas AG, Bern.

Verlangen Sie vom SHAB. unentgeltliche Zusendung einer Probenummer der Monatsschrift «Die Volkswirtschaft»

DIE GALERIE FISCHER LUZERN
Haldenstrasse 19, Tel. (041) 22 57 72

veranstaltet im Juni und im November sehr bedeutende

Internationale Kunst-Auktionen

und erbietet Angebote ganzer Sammlungen oder einzelner wichtiger Objekte wie Gemälde alter und neuerer Meister, alte Waffen, Handzeichnungen und Druckgrafik, Kunstgewerbe und Einrichtungsgenstände aller Art.

modern**hygienisch****sparsam**

Modell Progress
2000 Watt Fr. 380.—
mit Fußschalter



Modell Super
1650 Watt
Fr. 270.—
mit Zeitschalter



Modell
Progress
2000 Watt
Fr. 340.—

Baege-Händetrockner gehören in jeden fortschrittlichen Betrieb: Cafés, Restaurants, Hotels, Büros, Fabriken, Spitäler, Sanatorien, Warenhäuser, Kinos, Theater, Tankstellen usw.

Baege-Haartrockner, beliebt und bewährt in Sportstätten, Bädern, Schwimmhallen, Douchen-Anlagen usw.

Baege-Trockner

Verlangen Sie bitte Prospekt bei der Generalvertretung

Basel, Thiersteinallee 23, Tel. 061/341611

W. Baumann

Der SHAB-Leserkreis ist kaufkräftig

Nutzen Sie diese Kaufkraft — Inserieren Sie!